

Alle Häuser sollen nummeriert sein

BASADINGEN-SCHLÄTTINGEN An vielen Liegenschaften in der Gemeinde Basadingen-Schlättingen fehlen die Hausnummern. «Wir habend das in der letzten Zeit etwas vernachlässigt», sagt Gemeindepräsident Peter Mathys. Zum einen seien die Schilder bei Neubauten vom Bauamt nicht regelmässig abgegeben worden, zum andern gebe es auch diverse ältere Liegenschaften, bei denen die Kennzeichnung fehle. Das soll nun geändert werden. Die Gemeinde hat nun dazu aufgerufen, sich zu melden und eine Tafel mit der Hausnummer zu beziehen. Die Nummern werden gratis abgegeben. «Es ist wichtig, dass die Häuser nummeriert sind», sagt Mathys. Das mache das Ortsbild übersichtlicher. Vor allem aber könne die Nummerierung in Notsituationen entscheidend sein. Für Blaulichtorganisationen ist sie wichtig, also für Feuerwehr, Krankenwagen, Rettungssanitäter et cetera, die bei ihren Einsätzen möglichst schnell reagieren müssen.

Da eine Aufarbeitung und Überprüfung aller alten Baugesuche für die Verwaltung viel zu aufwendig wäre, hat man sich auf der Verwaltung entschlossen, eine Umfrage beziehungsweise Bestellaktion zu lancieren. Die Einwohner werden nun gebeten, zu überprüfen, ob an ihren Liegenschaften eine Hausnummer angebracht ist. Wenn diese fehlt, das Schild verwittert oder sonst schlecht ablesbar ist, können die Betroffenen eine neue Plakette bestellen. Seit einiger Zeit wird zudem bei jeder neuen Baubewilligung darauf hingewiesen, dass die dazugehörige Hausnummer auf dem Werkhof der Gemeinde bezogen werden kann. (efr.)

Deutsche Ritter überbringen Spielzeug und einen Scheck

Vertreter des Deutschen Ritterordens St. Georg beschenken die Steiner Kita Schatztrübe. Sie brachten Spielzeug und einen Scheck in Höhe von 500 Franken.

VON **URSULA JUNKER**

STEIN AM RHEIN Vorweihnachtliche Überraschung in der Kita Schatztrübe in Stein am Rhein: Adrian Röstli und Roland Hacker vom Deutschen Ritterorden St. Georg kamen mit mehreren Kisten voller Spielsachen für die Kinder und verteilten sie zur Freude der Kleinen auch gleich.

Die beiden sind am Montag gegen Abend nicht zum ersten Mal in die «Schatztrübe» gekommen. Die Beziehung geht auf das Jahr 2007 zurück; damals hielt der Orden seinen Konvent in Stein ab und fand in der Kita das geeignete Objekt für einen nachhaltigen Einsatz.

Weil die acht Rittertugenden letztlich ins Motto münden, Gutes zu tun – und das Gute dort ausgerichtet wird, wozu die Ordensmitglieder einen Bezug haben –, wird die «Schatztrübe» seither in unregelmässigen Abständen immer wieder beschenkt. Neben den Spielsachen konnte Krippenleiterin Yvonne Maus auch einen Scheck von 500 Franken in Empfang nehmen. «Wir helfen dort, wo wir sind», betonen



Roland Hacker (L.) und Adrian Röstli vom Deutschen Ritterorden St. Georg überreichen Krippenleiterin Yvonne Maus einen Scheck für die Kita Schatztrübe. Bild Ursula Junker

Hacker und Röstli. Hinzu kommt der Gedanke der Nachhaltigkeit, der durch das langjährige Engagement für die Kita bestätigt wird. Es soll sich fortsetzen, wenn der Deutsche Ritterorden St. Georg sich nächstes Jahr wieder zum Konvent in Stein am Rhein trifft. Das Geld für Spenden wird bei Mitgliedern und in deren Umfeld generiert; zudem werden Benefizveranstaltungen organisiert, die dann auch grössere Einsätze erlauben.

Ein Überbleibsel der Kreuzzüge

Gegründet wurde der Ritterorden St. Georg durch Zarin Katharina I.

Grundsätzlich gehen Ritterorden auf die Kreuzzüge zurück. Der Orden ist konfessionell neutral und steht auch Frauen offen. Aufgenommen werden die Mitglieder nach eingehender Überprüfung durch den Ritterschlag bei den Männern und Handauflegen bei den Frauen.

Sie verpflichten sich, die Tugenden Gerechtigkeit und Klugheit, Mässigkeit und Strenge, Verantwortlichkeit und Redlichkeit, Treue und Sittsamkeit hochzuhalten und sind angewiesen, mit offenen Augen ihre Umgebung zu beobachten und zu helfen, wo es möglich ist.

Kulturvermittlung an Schulen

FRAUENFELD Mit «Komet» hat das Kulturamt des Kantons Thurgau 2016 einen Wettbewerb für Kulturvermittlungsprojekte an Schulen ausgeschrieben. Nun stehen die Gewinnerprojekte fest. Aus 34 Einreichungen gewährt die Jury eine einmalige Anschubfinanzierung für die erstmalige Durchführung im Thurgau: Sechs Projekte werden mit insgesamt 100 000 Franken aus dem Lotteriefonds unterstützt. Die ausgewählten Projekte ermöglichen Schülern eine tief gehende Auseinandersetzung mit Kunst, Kultur und Geschichte, fördern die kooperative Auseinandersetzung von professionellen Kulturschaffenden und Schülern und regen zur intensiven Zusammenarbeit an. Sie sollen das bestehende Angebot im Kanton ergänzen und nach der Durchführung im Schuljahr 2017/18 für alle Schulklassen im Thurgau unter www.kklick.ch angeboten werden. (r.)

Journal

Öffentliches Singen mit den Rheisingphonikern

STEIN AM RHEIN Umgeben vom Lichterglanz der Märilstadt kann man sich am Samstagabend um 17 Uhr zusammen mit den Rheisingphonikern auf Weihnachten einstimmen. Unter der Leitung von Dirigentin Sarah Nyffeler und der Begleitung von Andreas Bottlang (Trompete) laden die Rheisingphoniker zum öffentlichen Weihnachtssingen auf dem Steiner Rathausplatz ein. Jeder, der mitmacht, erhält neben dem Liederblatt eine Kerze, die beim Anlass für Feststimmung sorgt.

ANZEIGE



Schenken macht doppelt Freude!

Schenken Sie zu Weihnachten ein Abo der «Schaffhauser Nachrichten», und **wir schenken Ihnen** als Dankeschön die SN während **2 Monaten!**

Unser Aboservice berät Sie gerne: Telefon 052 633 33 66 oder aboservice@shn.ch

